

Vortrag von Anne-Marie Dubler
11. April 2019

OSCHWAND IN DEN BUCHSIBERGEN

WIE LEHRER- UND WIRTSFAMILIEN AUS EINEM BAUERNWEILER EINE STADT MACHTEN

Die Historikerin **ANNE-MARIE DUBLER** stellte uns ein reich bebildertes Stück Oberaargauer Geschichte vor. Es ist die Geschichte einer ländlichen Gesellschaft des 19. Jahrhunderts im abgelegenen Hugelgebiet der Buchsiberge südlich von Herzogenbuchsee.

Im Mittelpunkt steht der **Lehrerstand**, der die Entwicklung der Region und des Orts Oschwand massgeblich prägte.



Ihm verdankte der Bauernweiler und Schulort Oschwand den Aufstieg zum einzigen Gewerbezentrum in den Buchsibergen im Kampf gegen die herrschende wirtschaftliche Not.



Schulhaus Oschwand im 19. Jahrhundert

Dank des innovativen Einsatzes der Lehrer kam der Ort zu vielfältigem Gewerbe, zum Gasthof, zu einer Käseerei, zur Poststelle und zum Postautokurs als schnelle Verbindung ins Tal.



Die Käseerei

Doch mit dem Bevölkerungsschwund in Bergregionen verlor Oschwand ab den 1980er/90er Jahren seine Zentrumsfunktionen – fast alle seine Gewerbebetriebe, den Postautokurs, die Post und auch die Schule. Nur die von Lehrer Jakob Bögli 1841/42 erbaute «Wirtschaft Oschwand» hat überlebt.



Wirtschaft Oschwand



Gerne beantwortete die Referentin nach ihren interessanten Ausführungen Fragen aus dem Publikum.



Auch der ehemalige Posthalter Herr Ischi wusste Interessantes aus der Geschichte des Ortes zu erzählen.

Anschliessender Austausch bei einem Zvieri durfte nicht fehlen







Herzlichen Dank der Referentin Frau Anne-Marie Dubler
und der Organisatorin Elisabeth Waeber.